

Gemeinden den 1. August

den: Das war der Nationalfeiertag im Kanton Zug.



In Walchwil spricht der Zuger Historiker und ehemalige Chefredaktor des Historischen Lexikons der Schweiz.
Bild: Matthias Blattmann



Ohne sie findet in Risch keine Bundesfeier statt: Mit dem Einmarsch der Trychler beginnt sie.
Bild: Jan Pegoraro



schafft gefeiert.
Bild: Matthias Jurt



Auch in Oberägeri musste ein Schwinger ran: Noe van Messel hielt die Festrede zum Nationalfeiertag.
Bild: Christian H. Hildebrand



Beat Luthiger, Hünenbergs Bürgerveizepräsident, hält seine Rede mit Gedanken zu 150 Jahre Zuger Gemeinden.
Bild: Maria Schmid



Dominic Keller, Geschäftsführer von Zug Tourismus, hielt die Festrede in Baar.

Bild: Matthias Jurt

Schreiben der Rede fiel ihm etwas schwer

Die Baarer Bundesfeier war trotz anfänglichem Regen ein grosser Erfolg.

Caila Schilling

Die 1.-August-Feier in Baar startete bereits um 11 Uhr, jedoch mit trübem Wetter und nur halb gefüllten Bänken. «Wir haben dieses Jahr grosse Schirme aufgestellt», erzählt Walter Lipp, Gemeindepräsident von Baar. So konnten die Festbesuchenden dem morgendlichen Unwetter entkommen und bereits ein wenig Feststimmung geniessen.

Doch nur schon eine Stunde später sieht das Fest komplett anders aus. Vom Regen und den leeren Bänken fehlt jede Spur, die Sonne scheint und zahlreiche Festbesuchende tummeln sich auf dem Festgelände. Wer vorher noch vor dem Regen Zuflucht suchte, schützt sich nun unter den Schirmen vor der prallen Augustsonne.

Festbetrieb mit Musik und Gumpiburg

Festbesuchende konnten sich an der Feier abwechslungsreich vergnügen. Zum Festbeginn gab es einen Apéro, welcher von Fahenschwingern und Alphornbläsern der Zuger Alphornbläser-Vereinigung begleitet wurde. Danach folgte der Festbetrieb mit der Kapelle Gupfbuebä, welche mit ihrer animierenden Musik für feierliche Stimmung sorgte. Die jüngeren Gäste konnten in der Gumpiburg umherhüpfen, Spiele der Ludothek ausprobieren sowie bei Clown Gigeli Ballontiere machen lassen.

«Für mich sind die Highlights dieser Feier das Zusammensein, die Festrede und das Singen der Nationalhymne»,

sagt der Gemeindepräsident. Er freut sich sehr über das zahlreiche Erscheinen der Baarer Bevölkerung an der Feier. Walter Lipp schätzt die Bundesfeiertage ausnehmend und sagt: «Es ist erstaunlich, wie schön wir es hier haben, und wir sollten das immer schätzen.»

Nach der Festrede wurde gesungen

Das Dorffest zum 1. August wird von der Gemeinde Baar organisiert. Der Gemeindepräsident sucht dafür jeweils einen Festredner aus. In diesem Jahr hielt Dominic Keller, Geschäftsführer von Zug Tourismus, die feierliche Rede. «Jeder Anfang ist schwer», sagt

Keller in seiner Rede. Er teilt dem Baarer Volk mit, dass es ihm schwerfiel, diese Rede zu schreiben. Es ist ihm aber auch eine grosse Ehre, denn dies ist seine erste 1.-August-Rede. «Es ist ein Tag zum Feiern unserer Heimat», teilt er den Festgängern mit und zeigt seinen Stolz für die Schweizer Traditionen.

Nach der festlichen Rede erhoben sich die Besucherinnen und Besucher von den Bänken, um gemeinsam die vier Strophen der Schweizer Nationalhymne zu singen. Die Feldmusik Baar gab dabei den Takt an und begleitete die Singenden.

Für die weniger Textsicheren gab es auf jedem Tisch Notenblätter mit dem Liedtext,

somit konnten alle am musikalischen Beitrag mitwirken.

Das Baarer Dorffest am 1. August ist bereits eine jahrzehntelange Tradition. Früher fand das Fest am Abend statt, es wurde jedoch laut dem Gemeindepräsidenten vor einigen Jahren auf den Morgen und Nachmittag verschoben. «So sind die Leute am Abend frei, und wer am 2. August arbeiten muss, kann trotzdem dabei sein», sagt Lipp. Das Fest endete um 15 Uhr, nach vier feierlichen und freudigen Stunden.

WWW.

Impressionen zu den 1.-August-Feiern im Kanton Zug gibt es auf zugerzeitung.ch/bilder



Die Gupfbuebä sorgen an der Bundesfeier in Baar für Stimmung.

Bild: Matthias Jurt